

 Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein / H. Zwietasch [CC BY-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Zwischenfutter aus Hirschgeweih</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Archäologische Sammlungen, Steinzeit</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>A 2856.1 bis A 2856.4</td></tr></table>	Object:	Zwischenfutter aus Hirschgeweih	Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de	Collection:	Archäologische Sammlungen, Steinzeit	Inventory number:	A 2856.1 bis A 2856.4
Object:	Zwischenfutter aus Hirschgeweih								
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de								
Collection:	Archäologische Sammlungen, Steinzeit								
Inventory number:	A 2856.1 bis A 2856.4								

Description

Die sogenannten Zwischenfutter wurden bei der Beilschäftung verwendet. Die Beilklingen aus Felsgestein wurden in den Zwischenfuttern und diese dann über den Zapfen im Holm fixiert. Hirschgeweih besitzt eine hohe Dämpfung und so konnte beim Fällen der Bäume die auf das Beil wirkende Kraft verringert und die Lebensdauer von Klinge und Holm verlängert werden. Durch den abgesetzten und auf dem Holm aufliegenden Bereich der Fassungen wurde der Druck zusätzlich auf eine breitere Fläche verteilt.

Die Zwischenfutter sind in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

[Fabian Haack]

Basic data

Material/Technique:	Rothirschgeweih
Measurements:	längstes Exemplar L. 7,1 cm, B. 4,5 cm

Events

Created	When	3400-2800 BC
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Nußdorf

Keywords

- Hatchet
- Hirschgeweih
- Horgen culture
- Neolithic
- Tool